

Merkblatt Iran

Der Iran
Die iranische Wirtschaft
Deutsch-Iranische Wirtschaftsbeziehungen
Recht, Steuern, Unternehmensgründung

IRAN

Iran heißt im altpersischen „Land der Arier“ und liegt im Mittleren Osten, zwischen der Türkei und dem Irak im Westen und Afghanistan und Pakistan im Osten. Die nördlichen Nachbarländer sind Turkmenistan, die Republik Aserbaidschan und die Republik Armenien, im Süden grenzt der Iran an den Persischen Golf und den Golf von Oman.

Die Fläche dieses Landes beträgt 1.648.195 km², damit steht es bezüglich der Fläche an 16. Stelle aller Länder der Erde, ca. 25% des Staatsgebietes sind Wüstenterritorium.

In den meisten Gebieten des Iran herrscht kontinental Klima mit heißen und trocknen Sommern und kalten Wintern. Maximaltemperaturen im zentralen Hochland können 50° C erreichen und Minimaltemperaturen im nördlichen Gebirge bis zu -30° C. Regen fällt vermehrt in den kalten Jahreszeiten.

Westwinde bringen die feuchten Luftmassen zum Iran, so dass die Niederschlagsmenge von Westen nach Osten abnimmt.

Was ist richtig: Perser oder Iraner Persien oder Iran?

Das Volk nannte seine Heimat stets Iran. In Westeuropa hatte sich jedoch der Name Persien im Sprachgebrauch behauptet, nach dem Königreich im Süden des Landes. Schon 1934 drang der Schah darauf, sein Land fortan ausschließlich Iran (Land der Arier) zu nennen. Denn nur die Hälfte der Bevölkerung sind Perser (51% Perser, 24% Azeri, 8% Gilaki/Mazandarani, 7% Kurden, 3% Araber, 5% andere). Der Name Persien verschwand aber erst vollends mit der islamischen Revolution im Jahre 1979. Seitdem heißt der Staat Islamische Republik Iran.

Die Amtssprache ist Neupersisch (Farsi), eine Sprache die zum indoiranischen Zweig der indogermanischen Sprachfamilie gehört. Farsi stammt aus Mittelpersien und wird mit den Zeichen des arabischen Alphabets geschrieben.

Tipps für Geschäftsreisende

Ausländer brauchen ein Visum, das rechtzeitig vor der geplanten Einreise von dem Geschäftspartner beim iranischen Außenministerium beantragt werden sollte. Die Zustimmung des Außenministeriums wird an die iranische Botschaft (Konsulat) geleitet, wo das Visum dann beantragt werden kann. Zur Beantragung des Visums müssen bei Frauen und Mädchen Passbilder mit Kopftuch vorgelegt werden.

Die kurzfristige Erteilung eines Touristenvisums für max. 7 Tage ist am Flughafen möglich. Auch 72 Std. Geschäftsvisa werden am Flughafen Teheran erteilt, wenn dies mind. 1 Tag vorher beantragt wurde.

Aktuelle Hinweise finden Sie auf der Internetseite des Ausländischen Amtes:

<http://www.auswaertiges-amt.de/diplo/de/Laenderinformationen/Iran/Sicherheitshinweise.html>

bzw. der Iranischen Botschaft, www.iranembassy.de

Die Devisenausfuhr ist eingeschränkt (2000 US\$). Bei der Einreise mitgeführte Devisen sollten bei der Einreise im Pass registriert werden, damit diese ohne Probleme wieder ausgeführt werden können. Hotelrechnungen müssen von Ausländern in Devisen beglichen werden. Kreditkarten können in Iran nicht verwendet werden. Auch die Verwendung von Reiseschecks ist sehr eingeschränkt.

Ausländer sollten sich mit offiziellen Taxen fahren lassen.

Im Iran gilt islamisches Recht. Halten Sie sich an die iranischen Gesetze - mit der Zeit gewinnen Sie ein Gefühl hierfür. Die Einfuhr und der Genuss von Alkohol sind verboten. Frauen und Mädchen müssen sich an die islamischen Kleidervorschriften halten; also Kopftuch, weiter Mantel, blickdichte Strümpfe oder lange Hose. Für Männer sind ebenfalls lange Hosen vorgeschrieben.

Zeitdifferenz: MEZ + 2 1/2 Std., MESZ + 2 1/2 Std.

In Iran erfolgt die Zeitumstellung am 20. März und am 20. September.

Grundlegende Informationen zum Land

- Auf einer Fläche von 1,648 Mio. km² leben über 70 Mio. Menschen, zu über 90% Moslems. Nach der Revolution im Jahr 1979 wurde die Monarchie abgeschafft und die Islamische Republik Iran gegründet.
- Iran bemüht sich verstärkt um einen Ausbau der Beziehungen zu den nördlichen Nachbarländern (GUS-Staaten). Durch Fertigstellung einer Eisenbahnverbindung nach Turkmenistan wurde eine Verbindung der GUS-Staaten zum Persischen Golf und damit an die Weltmeere geschaffen; Iran bietet sich als Transitland an.
- Wichtige Wirtschaftsreformen sind in den vergangenen Jahren durchgeführt worden, wie die Vereinheitlichung der Wechselkurse, eine Steuerreform, die die Unternehmensbesteuerung auf 25% festlegt und den maximalen Lohnsteuersatz auf 35% reduziert. Außerdem wurde ein neues Gesetz zum Schutz ausländischer Investitionen verabschiedet.
- Manko der iranischen Wirtschaft ist die Abhängigkeit von den Ölexporten, Zur Stärkung der Wirtschaft empfiehlt der IMF eine Reform der Devisenpolitik, die Einführung der Mehrwertsteuer, die Reduzierung der Energiesubventionen sowie eine Liberalisierung des Handels. Der Zentralbank müssten größere Unabhängigkeit und den Banken größere Freiheiten bei der Festlegung der Anlagezinsen zugestanden werden.
- Die iranischen Forderungen gegenüber dem Ausland lagen im Dezember 2006 bei 25 Mrd. US\$, die iranischen Verbindlichkeiten bei 31,5 Mrd. US\$.

Die Stadt Teheran

Teheran, Hauptstadt des Iran und der Provinz Teheran, im Norden des Landes, auf einem Plateau 1200 bis 1800 Meter hoch gelegen. Teheran mit seinen 13 Mio. Einwohnern, ist sowohl das politische als auch das wirtschaftliche Zentrum des Landes. Die Provinz Teheran hat einen Anteil von über 25% am Bruttoinlandsprodukt des Iran. Das Pro-Kopf-Einkommen liegt hier fast 50% über dem Landesdurchschnitt. Der Grund für das höhere Einkommen ist die Beschäftigung von einem Viertel der Arbeitskräfte in Industrie, Bergbau und Dienstleistung sowie die relative gute Ausbildung der Arbeiter und Angestellten. Außerdem liegen mehr als 30% der großen Industrieunternehmen in der Provinz Teheran. 68% der Arbeiter und Angestellten arbeiten im Privatsektor.

Sehenswürdigkeiten In Teheran

Basar

Obwohl der Teheraner Basar seine Ursprünge in der Safavidenzeit hat, findet man hier eigentlich keine alten Baudenkmäler. Der Basar wurde vor allem in der Qajarenzeit ausgebaut und ist heute einer der größten der Welt. Er liegt im Stadtzentrum von Teheran. Für Touristen besonders interessant ist die am Eingang gelegene Abteilung für Gold- und Silberwaren.

Golestan-Palast

Gegen Ende des 18. Jh., also zu Beginn der Qajarenherrschaft als offizielles Herrscherhaus der Golestan-Palast. Er steht im Stadtzentrum in der Nähe vom Basar. In seinem großen Krönungssaal wurden Qajaren- und Pahlaviherrscher gekrönt. Umgeben ist der Palast von einem herrlichen, parkähnlichen Garten. In einem Seitentrakt des Palastes ist das Volkskundemuseum untergebracht.

Saad-Abad Palastkomplex

Am äußersten nördlichen Stadtrand von Teheran, unmittelbar am Fuße des Bergmassives in einem 410 Hektar großen Terrain ließen die Pahlavis ihre Wohnpaläste für den Sommer bauen. Heute kann ein Teil dieser Gebäude besichtigt werden, teilweise wurden die Häuser auch als Museum z.B. für Waffen oder Naturkunde umfunktioniert.

Kronjuwelen

Im Hauptgebäude der Zentralbank (Banke-e-Markazi) ungefähr gegenüber der Deutschen Botschaft wird der Staatsschatz sicher verwahrt. Dabei handelt es sich um einen der größten Juwelschätze der Welt, der im Laufe von Jahrhunderten angesammelt wurde aus Geschenken und Kriegsbeute.

Die iranische Wirtschaft



Aufgrund des hohen Ölpreises sind die Deviseneinnahmen und damit auch die Wirtschaftszahlen des Landes sehr vielversprechend. Der Zentralbankbericht für das Jahr 2006 weist einen Außenhandelsüberschuss von 26 Mrd. US\$ aus, bei Exporteinnahmen in Höhe von über 67 Mrd. USD. 62,5 Mrd. US\$ davon stammen aus dem Ölexport. 1998 dagegen lagen die Öleinnahmen lediglich bei 10 Mrd.US\$.

Die iranischen Verbindlichkeiten gegenüber dem Ausland werden von der Zentralbank im März 2007 mit 23,5 Mrd. US\$ angegeben, was angesichts der projizierten Einnahmen als gering angesehen wird. Die Devisen und Goldreserven der Zentralbank werden Ende 2004 mit 34 Mrd. US\$ angegeben. Die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich bezifferte die iranischen Forderungen gegenüber den OECD-Ländern auf 25 Mrd. US\$, die Verbindlichkeiten auf 32 Mrd. US\$.

Die Inlandsdaten sind ebenfalls positiv: die Zentralbank hat für das vergangene Jahr ein Wirtschaftswachstum von über 6,5% bekannt gegeben. Auch für das kommende Jahr rechnet die Zentralbank mit steigenden Wirtschaftsindizes. Das kann allerdings nur erreicht werden, wenn der Ölpreis stabil bleibt.

Die Inflationsrate lag im Jahr 2006 bei 13,6%. Pessimistisch stimmt die Arbeitslosenrate von offiziell 11%. Die tatsächliche Rate dürfte wesentlich höher liegen, außerdem kommen jedes Jahr 1 Mio. Jugendliche neu auf den Arbeitsmarkt.

Einfuhr aus Iran

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	(Mio. €)	(Mio. €)	(Mio. €)	(Mio. €)	(Mio. €)	(Mio. €)	(Mio. €)
Frankreich	827	828	1.047	1.430	2.162	2.371	2.432
Niederlande	245	715	1.143	1.467	2.233	2.864	1.857
Deutschland	394	304	272	357	409	371	496
Italien	2360	1.879	1.899	2.167	2.922	3.881	4.186
Ver.Koenigr.	51	57	44	61	56	112	94
Irland	1	2	1	16	0,7	1	0,3
Daenemark	9	7	10	10	10	10	10
Griechenland	1082	487	861	1.155	1.489	1.815	1.989
Portugal	102	152	51	118	108	291	258
Spanien	926	735	921	857	1,524	1.980	1.519
Belgien	35	21	26	85	100	131	198
Luxemburg	6	11	4	4	6	4	2
Schweden	611	367	590	384	134	117	106
Finnland	1	1	2	1	1	7	0,4
Oesterreich	14	15	10	60	187	140	219
Malta				0,2	3	0,1	0,4
Estland				1	0,3	0,3	0,1
Lettland				1	0,6	1	0,5
Littauen				3	3	6	11
Polen				11	8	12	8
Tschechische Republik				5	3	2	2
Slovakai				9	4	3	4
Ungarn				6	4	4	4
Rumänien							444
Bulgarien							9
Slovenien				0,9	1	2	4
Cypern				2	2	3	2
EU-25 Ab 2007: EU-27				8.211	11.371	14.130	13.856

Ausfuhr nach Iran

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	(Mio. €)	(Mio. €)	(Mio. €)	(Mio. €)	(Mio.€)	(Mio.€)	(Mio. €)
Frankreich	1199	1576	2062	2.327	2.005	1.890	1.495
Niederlande	272	331	367	522	740	669	483
Deutschland	1925	2233	2677	3.574	4.417	4.078	3.600
Italien	1171	1797	1954	2.156	2.257	1.839	1.861
Ver.Koenigr.	685	633	685	649	674	629	580
Irland	8	18	17	15	23	24	27
Daenemark	67	96	115	171	170	82	116
Griechenland	17	9	9	17	47	20	10
Portugal	11	11	21	17	18	15	14
Spanien	309	323	402	440	370	337	436
Belgien	264	313	441	495	467	437	390
Luxemburg	3	7	13	18	9	8	6
Schweden	245	351	564	767	844	389	261
Finnland	108	79	148	147	162	198	123
Oesterreich	255	231	321	357	444	368	348
Malta				0,4	1	2	2
Estland				0,1	2	0,7	1
Lettland				8	0,6	0,1	0,6
Littauen				0,7	0,6	0,7	0,7
Polen				54	99	85	77
Tschechische Republik				39	74	19	26
Slovakai				5	7	5	8
Ungarn				16	63	41	23
Rumänien							99
Bulgarien							28
Slovenien				63	53	43	62
Cypern				1	4	4	5
Alle EU-Länder				11.863	12.953	11.182	10.084

Die wichtigsten Außenhandelspartner Irans

(nach Angaben des iranischen Zolls, aktuellere Zahlen wurden noch nicht veröffentlicht:

www.irica.ir, www.tpo.ir, Trade Promotion Organization)

Iranische Importe aus:

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
	Mio.\$	Mio. \$	Mio. \$	Mio. \$	Mio. \$	Mio \$	Mio \$
Deutschland	1390	1696	2233	2677	4481	5119	5215
VAE	1008	1502	1891	3135	6092	7285	8980
Frankreich	594	929	1576	2062	2585	2739	2233
Italien	813	980	1797	1954	2432	2354	1931
China	634	770	959	1468	2062	2411	2585
Süd-Korea	788	779	972	1199	1871	2135	1913
Schweiz		417	1891	667	1441	1213	1994
Indien		470	511	950	1221	1010	1494
Schweden		390	324	617	1046	1187	587
Großbritannien	428	662	633	685	1030	1026	1222
Japan	663	718	723	960	950	1175	1045
Russland	804	939	885	1129	868	1077	732
Brasilien	479	817	721	1025	729	828	687
Türkei						856	804
Niederlande						841	978
Importe insgesamt	13.687	16.446	20.404	26.000	35.389	38.904	

Iranische Nichtöl-Exporte nach:

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
	Mio.\$	Mio.\$	Mio.\$	Mio.\$		Mio. \$	Mio. \$
Nichtöl-Exporte insgesamt	3.545	3.947	4800	5,400			
VAE	409	562	713	910	1226	1.433	1859
Irak	96	142	188	437	719	918	1810
Indien	144	170	177	258	473	640	895
Japan	88	254	206	348	343	460	652
Deutschland	370	312	267	349	326	343	356
Italien	190	199	149	160	309	267	575
China	143	160	187	220	266	495	993
Azerbaidjan	217	208	251	291	256	310	334
Saudi Arabien		85	82	125	236	261	361
Afghanistan		36	125	227	222	467	503

Die wichtigsten Handelsgüter des Iran

(nach Angaben des iranischen Zolls, aktuellere Zahlen liegen noch nicht vor)

Die wichtigsten Import- und Exportwaren (außer Erdöl) des Iran wurden vom iranischen Zoll veröffentlicht.
An erster Stelle bei den Importwaren stehen Benzin, Eisen- und Stahl sowie ckd-Kfz, Quelle: www.tpo.ir

Name Of Goods	Weight(Kg)	value(Rial)	value (\$)	% Value
gasoline	7,540,945,173	43,512,761,561,817	4,748,484,576	11.67
ingots of iron and non-alloy steel , nes	2,282,753,219	8,950,191,755,475	975,020,265	2.40
iron/steel line pipe , longitudinally submerged arc welded , circular x-section >406.4 mm	616,726,168	6,447,122,715,517	703,175,296	1.73
flat/hot-rolled iron/steel , not in coils, wsheets > 1850 mm in width	656,636,504	5,541,693,799,936	606,325,443	1.49
cane or beet raw sugar not containing added flavor or color	1,326,692,879	5,005,641,334,484	545,317,386	1.34
other light oils and preparations	794,421,265	4,066,766,546,470	442,131,979	1.09
parts of gas turbines (excl. of turbo-jets and turbo-propellers)	9,383,973	4,047,653,751,070	441,990,110	1.09
cigarettes containing tobacco	32,092,202	3,904,449,508,653	425,870,838	1.05
mobile telephones reception and transmission apparatus excluding BTS(1+1+1)	7,067,548	3,684,523,429,565	401,248,289	0.99
flat/cold-rolled iron/steel , in coils, width >=600 mm , >=0.5 mm but <=1mm thick	606,086,437	3,675,964,430,815	401,195,099	0.99
C.K.D for manufacturing motorcars of a domestic manufacture =>65% inclusive , excl. tyres	35,031,586	3,652,861,428,093	398,172,693	0.98
other machines , having individual functions, nes	28,664,691	3,278,926,840,799	357,762,014	0.88
semi-milled or wholly milled rice, whether or not polished	1,073,291,696	3,281,443,866,733	357,128,491	0.88
C.K.D for manufacturing motorcars of a domestic manufacture from 61% to 62% inclusive , excl. tyres	33,270,749	3,105,077,582,285	339,037,457	0.83
maize seed imported by other than government	1,994,272,137	2,990,824,175,399	326,107,489	0.80
crude soya - bean oil	626,800,000	2,975,641,539,556	324,569,133	0.80
Other machinery for earth, stone, ores, etc, nes	22,458,524	2,608,284,325,721	286,497,309	0.70
flat/hot-rolled iron/steel , in coils, width >=60mm, not pickled , <3mm thickness	643,628,068	2,585,841,988,174	283,313,350	0.69
gas turbines , nes , of a power >500 kw	7,002,306	2,424,154,002,124	265,035,558	0.65
soya beans whether or not broken	914,042,773	2,414,930,976,370	263,439,473	0.65
Sum Of Main Items	19,251,267,897	118,154,755,559,059	12,891,822,247	31.69
Other Goods	20,917,585,625	254,688,856,986,556	27,794,161,555	68.31
Sum of Importation	40,168,853,522	372,843,612,545,615	40,685,983,802	100

Die iranischen Exporte

Mit Abstand wichtigstes Exportgut ist Erdöl. Die iranischen Nichtölexporte setzen sich wie folgt zusammen:
Wichtigstes Nichtöl-Exportgut sind mit 8% Pistazien, gefolgt von Teppichen (5%) und Eisenbarren.

Table(2-2)Weight and Value of Exportation According to Main Items(2006)

Name Of Goods	Weight(Kg)	value(Rial)	value (\$)	%Value
pistachios, fresh or dried	163,463,336	9,341,775,346,407	1,017,891,385	7.82
propane , liquified in containers of >=1000 cm3	1,416,817,053	6,017,186,767,978	655,988,772	5.04
flat/hot - rolled iron/steel, in coils, width>= 60mm pickled , >=3 mm but <4.75 mm	1,098,979,139	4,514,426,908,286	492,252,388	3.78
unrefined copper, copper anodes for electrolytic refining	82,687,407	4,390,201,256,965	478,329,116	3.68
carpets and other textile floor coverings , of wool... knotted	14,899,529	4,004,766,432,678	436,723,748	3.35
aromatic hydrocarbon mixtures which >=65% distils	653,149,779	2,813,784,980,957	306,877,733	2.36
butanes , liquified in containers of >=1000 cm3	556,854,952	2,514,986,206,681	273,846,563	2.11
other liquified natural gas in containers of >=1000 cm3	772,580,600	2,166,926,912,332	237,954,528	1.81
unwrought aluminum , not alloyed	109,759,343	2,036,430,230,344	222,130,479	1.71
ingots of iron and non-alloy steel , nes	582,546,693	1,901,064,201,891	207,512,812	1.59
petroleum gases and other gaseous hydrocarbones liquified , nes in containers of <1000 cm3	107,809,706	1,838,826,151,305	199,856,444	1.54
textile grade	193,277,030	1,574,975,478,582	171,808,199	1.32
zinc, not alloyed , >=99.99% pure	66,969,262	1,531,567,371,360	166,825,475	1.28
methanol (methyl alcohol)	919,012,278	1,501,944,312,835	163,880,305	1.26
engine oils	220,067,055	1,426,649,626,287	155,785,436	1.19
benzene	270,310,968	1,263,344,132,310	137,806,623	1.06
articles of jewellery and parts thereof of precious metal (Excl. silver)	8,261	1,204,824,006,086	131,807,612	1.01
petroleum bitumen	712,233,351	1,166,493,926,995	127,312,042	0.98
anhydrous ammonia	346,381,161	1,096,871,148,579	119,785,171	0.92
cucumbers and gherkins , fresh or chilled	89,467,143	986,047,297,342	107,726,074	0.83
Sum Of Main Items	8,377,274,046	53,293,092,696,201	5,812,100,904	44.62
Other Goods	19,559,797,973	66,140,134,769,498	7,212,600,047	55.38
sum Of Exportation	27,937,072,019	119,433,227,465,699	13,024,700,951	100

Zoll- und Außenhandelsbestimmungen

Die Außenhandelsbestimmungen des Iran wurden in den vergangenen Jahren grundlegend reformiert und vereinfacht. Viele verwaltungstechnische Vorschriften wurden abgeschafft, so dass Importe nun durch tarifäre Vorschriften (Zollgebühren) geregelt werden. Allerdings muss der iranische Käufer nach wie vor eine Einfuhrlizenz beim Handelsministerium beantragen.

Mit der Einfuhrlizenz des Handelsministeriums kann der Importeur bei einer iranischen Geschäftsbank einen Antrag auf Akkreditivöffnung stellen. Die Bank meldet den Antrag der Zentralbank, deren Zustimmung erforderlich ist.

Waren, die ohne Importlizenz des Handelsministeriums eingeführt werden, können eventuell nicht beim Zoll ausgelöst werden. Für die Freihandelszonen gelten andere Importbestimmungen.

Zu Ende eines jeden Jahres (Jahresanfang: 21.03.) verabschiedet das Parlament 'neue' Import-Exportbestimmungen und den Haushaltsplan. In der Regel werden die Import-Exportbestimmungen 'mit den zwischenzeitlich eingetretenen Änderungen' verabschiedet.

Lieferungen nach Iran werden i.d.R. durch ein unwiderrufliches, unbestätigtes Akkreditiv bezahlt. Grundsätzlich ist eine Bezahlung mit Wechsel oder mit eigenen Devisenguthaben im Ausland ebenfalls möglich.

Über die Zahlungsmodalitäten sind die großen deutschen Handelsbanken, die alle Repräsentanzen in Teheran unterhalten, in der Regel gut informiert.

Recht, Steuern, Unternehmensgründungen

Die Begründung von wirtschaftlichen Tätigkeiten ausländischer natürlicher und juristischer Personen in Iran, etwa in Form von Zweigniederlassungen, Gesellschaften iranischen Rechtes oder Joint Ventures, sah sich nach der Revolution mit der am 15. November 1979 verabschiedeten Verfassung der Islamischen Republik Iran konfrontiert, die in Art. 81 vorsieht, dass es streng verboten sei, Ausländern die Genehmigung zur Errichtung von Unternehmen in Iran zu erteilen, die im Bereich des Handels, der Landwirtschaft, des Bergbaus oder des Dienstleistungsgewerbes tätig werden sollten.

Eine ausländische Firma, die mit einer öffentlichen Stelle einen Vertrag abschließt, und sofern die Notwendigkeit eines Delegationsbüros von dem iranischen Partner schriftlich dem Registeramt mitgeteilt wird, kann die Eintragung ihres Delegiertenbüros in Iran erhalten. Firmen, die vor der Revolution ein Delegiertenbüro hatten und dies aus wirtschaftlichen Gründen ruhen ließen, können ihre Delegiertenbüros aufrechterhalten.

Im November 1997 hat das iranische Parlament ein Gesetz verabschiedet, nach dem ausländischen Unternehmen gestattet wird, in Iran eine Niederlassung zu gründen. Voraussetzung ist die Gegenseitigkeit im Land der Muttergesellschaft. Die Durchführungsverordnungen wurden im Mai 1999 erlassen.

Für die Freihandelszonen des Iran gelten besondere Gesetze, die Investitionen in diesen Zonen fördern sollen.

Eine Tätigkeit ausländischer Unternehmen bzw. Personen im Iran ist derzeit in folgenden Formen möglich:

Als **Delegiertenbüro**, das gewöhnlich von einem eigenen, abgeordneten Mitarbeiter der deutschen Firma geleitet wird und ausschließlich der Förderung des Verkaufs der eigenen Produkte, bzw. der kaufmännischen und technischen Beratung iranischer Kunden gewidmet ist. Das Büro führt keine Handelsgeschäfte durch und erwirtschaftet keinen Gewinn. Diese Büros, die rechtlich dem Heimatunternehmen zuzurechnen sind, werden im Handelsregister eingetragen.

Als **Gesellschaft iranischen Rechts**; Grundlage hierfür ist das Handelsgesetzbuch (Commercial Code) von 1932 mit seiner Ergänzung von 1968. In erster Linie ist dabei an die Gründung einer **Aktiengesellschaft** (Sherkat-e Sahami) zu denken; Struktur und Aufgaben solcher Gesellschaften stimmen weitgehend mit denen in anderen Ländern überein.

Die Gründung einer **Gesellschaft mit beschränkter Haftung** (Sherkat-e Sahami ba Mass'uliat-e Mahdud) ist ebenfalls möglich. Eigentümer einer GmbH müssen mindestens zwei Personen sein, wobei kein Mindestkapital vorgeschrieben ist. Es muss jedoch eine Bescheinigung der Bank vorgelegt werden, die belegt, dass das Kapital eingezahlt wurde.

Als **Joint-Venture-Gesellschaft**; Rechtsgrundlage für Errichtung, Unterhaltung und Beendigung von Joint-Ventures in Iran ist das Investitionsschutzgesetz. Informationen zu ausländischen Investitionen finden Sie unter: www.iraninvestment.org Für Iran von Interesse sind Joint-Ventures, die Export-fördernd oder Import-substituierend wirken sowie Investitionen, die Arbeitsplätze schaffen.

Ein Joint-Venture mit ausländischer Beteiligung sollte bei der OIETAI registriert werden.



Deutsch-Iranische
Industrie- und Handelskammer

اتاق بازرگانی و صنایع
ایران و آلمان

Organization for Investment, Economic and Technical Assistance of Iran - OIETAI
Ave. Nasser Khosrow, Ave. Davar
Tehran
Tel: 33112917, 33113458, Fax:3391033

Bankrepräsentanzen : Ausländische Banken können in der Islamischen Republik Iran Repräsentanzen eröffnen, die allerdings nicht am Zahlungsverkehr teilnehmen dürfen. Erforderlich ist die Genehmigung der Zentralbank. In den Freihandelszonen dürfen auch ausländische Banken eine Repräsentanz unterhalten.



Die Deutsch-Iranischen Beziehungen

Die deutsch-iranischen Beziehungen gehen zurück bis ins Jahr 1602, als Kaiser Rudolph II den ersten deutschen Gesandten an den persischen Hof entsandte. 1857 wurde der 1. Freundschafts-, Handels- und Schiffsvertragsvertrag zwischen Persien und Preussen geschlossen. Zwischen 1928 und 1941 lebten zahlreiche deutsche Experten und Geschäftsleute in Iran – sie begründeten den herausragenden Ruf der deutschen Industrie. Viele der von deutschen Architekten gebauten Gebäude sind noch immer im Land zu bewundern. Junge Iraner kamen zur Ausbildung nach Deutschland und deutsche Wissenschaftler und Lehrer wurden in den Iran entsandt, um am Aufbau eines modernen Bildungswesens mitzuwirken. Noch heute trägt der Ruf der von Deutschen gegründeten Gewerbeschulen zum positiven Deutschlandbild in Iran bei. Beide Länder schlossen zahlreiche bilaterale Verträge; zuletzt wurde im Jahr 2002 das Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Islamischen Republik Iran über die gegenseitige Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen unterzeichnet.

Schon vor der Revolution im Jahr 1979 war Deutschland der wichtigste Wirtschaftspartner Irans; seine führende Position konnte Deutschland in den vergangenen Jahren trotz vieler Höhen und Tiefen in den Wirtschaftszahlen durchgehend halten.

Derzeit leben nach Angaben des Statistischen Bundesamtes mehr als 80.000 Iraner in Deutschland, darunter viele bekannte Ärzte, Anwälte, Architekten und Kaufleute.

In Iran leben ca. 350 Deutsche, viele davon als Ehefrauen iranischer Männer. Die Deutsche Botschaftsschule zählt um die 130 Kinder. Im Sprachinstitut der Deutschen Botschaft erlernen bis zu 3500 Iraner die deutsche Sprache.

Über 100 deutsche Firmen sind mit einer eigenen Niederlassung in Iran präsent; über 1000 Firmen arbeiten mit iranischen Vertretungen zusammen.

Iran verfolgt eine Politik der Schaffung von wirtschaftlichen, sozialen und juristischen Grundlagen zur Förderung ausländischer Investitionen, mit dem Ziel den Wiederaufbau des Landes voranzutreiben. Hierbei kommt deutschen Unternehmen auf Grund der besonderen Vertrauensstellung durch langjährige ausgeprägte Beziehungen beider Länder eine bedeutende Rolle zu. Hinzu kommt, dass deutsche Unternehmen durch zahlreiche bilaterale Abkommen besseren Schutz und Förderung genießen.

In den vergangenen 32 Jahren lieferte Deutschland Waren im Wert von 78 Mrd. € nach Iran und bezog im gleichen Zeitraum Waren im Wert von 29 Mrd. €. Zwischen Deutschland und Iran wurden in den letzten 32 Jahren Waren im Wert von über 100 Mrd. € gehandelt.

Am 24.04.1975 wurde die Offizielle Deutsch-Iranische Industrie- und Handelskammer zu Tehran gegründet, die zur Zeit fast 2000 Mitglieder zählt und eine der wichtigsten Stützen für die bilateralen Wirtschaftsbeziehungen darstellt.

Iran verfolgt eine Politik der Schaffung von wirtschaftlichen, sozialen und juristischen Grundlagen zur Förderung ausländischer Investitionen, mit dem Ziel den Wiederaufbau des Landes voranzutreiben. Hierbei kann deutschen Unternehmen auf Grund der besonderen Vertrauensstellung durch langjährige ausgeprägte Beziehungen beider Länder eine bedeutende Rolle zukommen. Hinzu kommt, dass sie durch zahlreiche bilaterale Abkommen besseren Schutz und Förderung genießen.

Deutsche Ausfuhren nach Iran

	2004 (Mio. €)	2005 (Mio.€)	2006 (Mio.€)	2007 (Mio.€)	1.Quart.2008 (Mio.€)
Die wichtigsten Exportprodukte					
Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes	19	33	37	44	15
Textilien	10	9	14	14	3
Papier und Pappe	45	69	62	62	12
Chemische Erzeugnisse	339	377	428	530	17
Gummi und Kunststoffwaren	58	58	58	73	14
Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden	44	55	62	60	18
Eisen- und Stahlerzeugnisse, NE-Metalle und –erzeugnisse	402	661	840	633	20
Metallerzeugnisse	56	78	83	79	19
Maschinen	1141	1260	1349	1071	27
Büromaschinen	27	24	48	43	11
Geräte der Elektrizitätserzeugung- und –verteilung	167	204	194	232	63
Nachrichtentechnik, elektron. Bauelemente	116	119	133	86	13
Medizintechnik, Messen, Steuern, Regeln	149	167	171	196	56
Kraftwagen und Kfz-Teile	524	687	152	256	83
Sonstige Fahrzeuge	160	69	45	18	8
Sonstiges	317	559	445	207	55
Insgesamt	3574	4429	4.121	3.604	434

Deutsche Einfuhren aus Iran

	2004 (Mio. €)	2005 (Mio.€)	2006 (Mio.€)	2007 (Mio.€)	1.Quart.2008 (Mio.€)
Die wichtigsten Importprodukte					
Erzeugnisse der Landwirtschaft	63	98	108	113	30
Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes	63	53	50	54	21
Erdöl	79	123	64	174	16
Erze				15	2
Textilerzeugnisse (inkl. Teppiche)	118	99	88	70	16
Chemische Erzeugnisse		8	7	25	4
Eisen- Stahlerzeugnisse, NE-Metalle und –erzeugnisse		32	30	70	8
Sonstiges	68	39	45	62	638
Insgesamt	391	462	417	583	735

Quelle: Statistisches Bundesamt

Deutsch-Iranischer Außenhandel nach Monaten

	Jan.– Sep '07 (Mio. €)	Jan.– Sep '06 (Mio. €)	Veränderungen
Deutsche Exporte	2.553	3.049	-16,3%
Iranische Exporte	428	295	45,1%
davon: Öl	116	33	251,5%
Nichtölprodukte	312	262	19,1%

	Jan. – Okt. '07 (Mio. €)	Jan. – Okt. '06 (Mio. €)	Veränderungen
Deutsche Exporte	2884	3400	-15,17%
Iranische Exporte	478	332	43,98%
davon: Öl	134	37	262,16%
Nichtölprodukte	344	295	16,61%

	Jan-Nov 07 (Mio. €)	Jan-Nov 06 (Mio. €)	Veränderungen
Deutsche Exporte	3243	3769	-14,0%
Iranische Exporte	543	367	48,0%
davon: Öl	168	39	330,8%

Nichtölprodukte	375	328	14,3%
	Jan. – Dez. '07 (Mio. €)	Jan. – Dez. '06 (Mio. €)	Veränderungen
Deutsche Exporte	3604	4121	-12,5%
Iranische Exporte	578	417	38,6%
davon: Öl	174	64	63,2%
Nichtölprodukte	404	353	14,5%
	Jan. '08 (Mio. €)	Jan. '07 (Mio. €)	Veränderungen
Deutsche Exporte	364	323	12,69%
Iranische Exporte	41	53	-22,64%
davon: Öl	16	0,3	5.233,33%
Nichtölprodukte	25	52,7	-52,56%
	Jan.-Feb. '08 (Mio. €)	Jan.-Feb. '07 (Mio. €)	Veränderungen
Deutsche Exporte	706	627	12%
Iranische Exporte	75	93	-19%
davon: Öl	16	0,3	5.233,33%
Nichtölprodukte	59	92,7	-36%
	Jan.-März '08 (Mio. €)	Jan.-März '07 (Mio. €)	Veränderungen
Deutsche Exporte	1027	904	13,6%
Iranische Exporte	106	124	-14,5%
davon: Öl	16	0,3	5233,3%
Nichtölprodukte	90	123,7	-27,2%
	Jan.-April '08 (Mio. €)	Jan.-April '07 (Mio. €)	Veränderungen
Deutsche Exporte	1356	1158	17,6
Iranische Exporte	130	165	-21,2
davon: Öl	16	0,3	5233,3%
Nichtölprodukte	114	164,7	-30,8
	Jan.-Mai '08 (Mio. €)	Jan.-Mai '07 (Mio. €)	Veränderungen
Deutsche Exporte	1602	1380	16%
Iranische Exporte	168	185	-9%
davon: Öl	31	0,3	10233%
Nichtölprodukte	137	185	-26%
	Jan.-Juni '08 (Mio. €)	Jan.-Juni '07 (Mio. €)	Veränderungen
Deutsche Exporte	1.911	1.645	16%
Iranische Exporte	211	225	-6%
davon: Öl	54	6	800%
Nichtölprodukte	157	219	-28%

Deutsch-Iranischer Warenverkehr der letzten 32 Jahre

Höhen und Tiefen bestimmen den deutsch-iranischen Außenhandel schon immer. In den vergangenen 32 Jahren lieferte Deutschland Waren im Wert von 78 Mrd. € nach Iran und bezog im gleichen Zeitraum Waren im Wert von 29 Mrd. €. Zwischen Deutschland und Iran wurden in den letzten 32 Jahren Waren im Wert von 106 Mrd. € gehandelt.

Um die Vergleichbarkeit der Zahlen zu erleichtern, haben wir alle DM-Zahlen in Euro umgerechnet.

Jahr	Deutsche Einfuhren aus Iran (Mio €)	Deutsche Ausfuhren nach Iran (Mio €)	Handelsvolumen D-IR (Mio. €)	Deutsche Erdölimporte aus Iran (Mio. €)	Deutsche Importe von Nicht-Erdöl-Produkten aus Iran (Mio. €)
1975	1.859	2.655	4.513	1.558	300
1976	2.548	2.944	5.492	2.210	338
1977	2.216	3.460	5.676	1.892	325
1978	2.155	3.247	5.402	1.775	380
1979	2.160	1.201	3.361	1.656	505
1980	1.729	1.398	3.127	1.277	452
1981	781	1.861	2.641	1	294
1982	889	1.740	2.629	673	216
1983	803	3.948	4.751	584	219
1984	945	3.336	4.281	738	208
1985	937	2.476	3.412	757	180
1986	576	1.673	2.249	259	316
1987	459	1.448	1.907	123	335
1988	572	1.478	2.050	248	324
1989	608	1.289	1.897	250	358
1990	656	2.134	2.790	321	336
1991	761	3.440	4.201	322	439
1992	578	4.070	4.648	95	483
1993	672	2.101	2.773	204	468
1994	683	1.318	2.001	187	496
1995	597	1.204	1.801	140	457
1996	557	1.138	1.694	103	454
1997	607	1.527	2.134	132	476
1998	444	1.241	1.685	77	367
1999	469	1.125	1.594	103	367
2000	568	1.566	2.134	175	393
2001	405	1.926	2.331	51	355
2002	320	2.234	2.554	11	309
2003	290	2.678	2.968	5	285
2004	391	3.574	3.965	79	312
2005	462	4.429	4.891	123	339
2006	417	4.121	4.538	64	353
2007	578	3.604	4.182	174	404
Summe 1975-2007	28.692	77.584	106.272	16.367	11.843